

Erleichterung für Auswärts-Einsätze

DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven hofft auf weitere Förderung ihres modernen mobilen Equipments

VON WIEBKE KRAMP

Cuxhaven. Sie retten Leben. Das steht schon in ihrem Vereinsnamen: Das Aufgabenspektrum der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Ortsgruppe Cuxhaven ist ebenso groß wie wichtig. Es reicht über den reinen Baywatch-Dienst am Strand weit hinaus - sogar ganz weit über das Stadtgebiet.

So waren ehrenamtliche Mitglieder an der Suche des vermissten Jungen Arian an der Oste ebenso beteiligt wie bei Watt- und Schlickrettungen, etwa vor kurzem in Otterndorf. Bei Überschwemmungen- und Flutkatastrophen leisten sie Dienste wie im Heidekreis oder im Ahrtal. Der Ortsgruppenvorsitzender Dieter Sandforth spricht von einem breiten Gebiet, das die 45 ehrenamtlichen Helfer als schnelle Einsatzgruppe zu leisten vermag - und zwar rund um die Uhr in Rufbereitschaft. In das Cuxhavener Wasserrettungssystem ist das Team ebenso eingebunden wie in den Katastrophenschutz und kann bei der Luftrettung, mit Tauchern und mit Booten aktiv tätig werden.

Verbesserungen bei mobilen Einsätzen

Nun hofft die Ortsgruppe auf eine weitere Verbesserung der Ausstattung, wenn sie unterwegs zu solchen Einsätzen ist. „Ein entsprechender Lkw mit Kran ist in der Bauphase“, erläutert Sandforth. Ausgestattet werden soll dieser Lastwagen mit einem Einsatz- und Absetzcontainer, der den Kräften in Ernstfällen eigenständiges Arbeiten sowie Wetterschutz ermöglicht: „So ein mobiler Container erhöht unsere Einsatzmöglichkeit signifikant, unsere Schlagkraft wird dadurch gesteigert“, ist sich der Vorsitzende sicher.

Die DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven muss sich diese Einheit neu anschaffen, da der alte Container von seiner technischen Beschaffenheit und der Kapazität nicht mehr ausreicht.



Wasserrettung ist nur ein Aspekt der ehrenamtlichen DLRG-Arbeit, die weit über Cuxhavens Grenzen hinaus reicht. Foto: DLRG

Allein der neue Lkw ist kein Schnäppchen. Die Anschaffung kostet rund 370.000 Euro aus Eigenkapital und Spenden; die Stadt Cuxhaven steuert 20.000 Euro bei. Die Anschaffung des Einsatzcontainers schlägt mit weiteren rund 100.000 Euro zu Buche. Doch die DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven kann sich berechnete Hoffnung darauf machen, dass ihr Vorhaben erheblich zu 70 Prozent mit europäischen Mitteln bezuschusst wird. Sowohl die Leader-Region Hadler Region als auch die Region Wesermünde Nord zeigten sich auf ihren Sitzungen von Präsentation und Schlagkraft der Truppe angetan. Bei diesen beiden Gremien, die über Fördermitteleinsatz entscheiden, stößt das Projekt Anschaffung eines mobilen Einsatz- und Absetzcontainers nebst technischer Ausstattung für die Wasserrettung auf offe-

ne Ohren. Die beiden LAG haben es jetzt unter Federführung der Hadler Region als Kooperationsprojekt beschlossen und möchten der DLRG Cuxhaven jeweils Zuschüsse in Höhe von 35.000 Euro bewilligen.

Dieser neue, autark einsetzbare Einsatz- und Absetzcontainer wird von der DLRG in mehrfacher Hinsicht als ein Gewinn gesehen. Zum einen kann man diesen an der jeweiligen Einsatzstelle absetzen und die Einsatzkräfte können mit der darin enthaltenen Ausrüstung mit dem eigentlichen Einsatz beginnen, während das eigentliche Fahrzeug beispielsweise mit dem bordeigenen Kran an einer anderen Stelle ein Rettungsboot zu Wasser lässt, oder mit der integrierten Seilwinde auf einer Straße einen Baum zur Seite ziehen kann. In Niedersachsen gibt es vier

baugleiche Fahrzeuge mit denselben Einsatz- und Absetzcontainern. Der Einsatz- und Absetzcontainer ist modular aufgebaut, man kann ihn jederzeit

neuer Ausrüstung anpassen. Wenn er abgesetzt wurde, kann er bodengleich betreten werden. Mit schwerer Ausrüstung ist dies von großem Vorteil.

Das ist Leader

LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Mit der Maßnahme werden ausgewählte Regionen bei der Umsetzung von Projekten nach den Regionalen Entwicklungskonzepten (REK) der Leader-Regionen gefördert. Die Aktivitäten einer Region werden über eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) gesteuert. In ihr sind Bürgerinnen und Bürger, Vertreter ver-

schiedener Institutionen und öffentlicher Stellen aus der Region vertreten; sie besteht mindestens zur Hälfte aus Wirtschafts- und Sozialpartnern. Jeder Leader-Region stehen EU-Fördergelder aus dem Programm für die Entwicklung im ländlichen Raum zur Verfügung. Die Entscheidung über die Verwendung der Fördermittel trifft die Region eigenständig. In dieser Region sind die Leader-Regionen Hadler Region, Wesermünde-Nord und Kehdingen-Oste maßgeblich.